

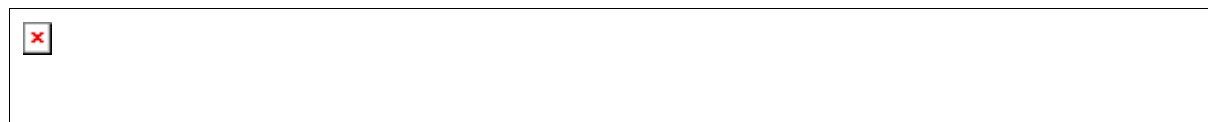


Deutscher Ärztetag lehnt Gesundheitskarte ab!

Datum: Freitag, 18. Mai 2007

Thema: Gesundheit & Medizin

Ein herber Schlag für die Verfechter des Projektes zur elektronischen Gesundheitskarte: Der Deutsche Ärztetag hat sich heute in Münster gegen die Karte in ihrer derzeit geplanten Form ausgesprochen. „Das Gesundheitsministerium sollte jetzt endlich so konsequent sein, dieses Projekt endgültig einzustampfen“, fordert Martin Grauduszus, Präsident der kritischen Vereinigung „Freie Ärzteschaft“ (FÄ).



Pressemitteilung der Freien Ärzteschaft vom 18.05.2007

Deutscher Ärztetag lehnt Gesundheitskarte ab – Grauduszus: Projekt endlich komplett einstampfen

Vor dem Eingang der Tagungshalle hatten Mitglieder der FÄ mit überdimensionalen Gesundheitskarten gegen die „sozialpolitische Atombombe Gesundheitskarte“ protestiert. „Offensichtlich haben unsere Proteste vor dem Deutschen Ärztetag auch dem letzten Delegierten klargemacht, dass sie einem Milliardengrab zu Lasten der Ärzte und Patienten zustimmen sollten“, sagt Grauduszus. Denn die deutliche Mehrheit der Delegierten unterstützte einen entsprechenden Antrag.

„Außer dass die Karte ein absolut irres Geld kosten soll, würde sie dazu führen, dass die Bürger bald ihre intimen Daten im Internet und auf dem Schreibtisch des Arbeitgebers vorfinden“, warnt Grauduszus. Das Ministerium täusche bewusst, wenn es behauptete, alle Daten lägen auf der Karte vor: „Das ist technisch gar nicht möglich und auch nicht so geplant. Die Daten liegen auf zentralen Servern der Krankenkassen, der Zugriff erfolgt über das Internet – und die Karte funktioniert dabei nur wie ein Schlüssel“, erklärt Grauduszus.

„Ärzte und Patienten brauchen diese Karte nicht. Sie ist medizinisch völlig wertlos, beschert uns Chaos in Klinik und Praxis und schafft Datenschutzprobleme, die nicht zu bewältigen sind“, warnt der Allgemeinarzt aus Erkrath. Die Kassen könnten den Datenpool beliebig nach Risikopatienten und teuren Kranken durchforsten. Dies würde dazu führen, dass Ärzte bald nur noch Anweisungen von Kassenmitarbeitern umsetzen würden. „Wohin das führt, sieht man heute schon: Alle zahlen Beiträge, aber wenn es ernst wird, sitzen immer mehr Menschen ohne ausreichende medizinische Leistungen da“, sagt Grauduszus.

Die Freie Ärzteschaft e.V. ist der derzeit am schnellsten wachsende Verband niedergelassener Ärzte. Er ist Initiator und Motor der Ärzteproteste das Jahres 2006 und fordert ein wirklich zukunftsfähiges neues Gesundheitswesen.

Pressekontakt:

Wieland Dietrich, Mobil 0173 5370708

Dr. Ewald Proll, Mobil 0171 3504710

Freie Ärzteschaft Bergstraße 14 40699 Erkrath

Tel.: 02104 138 59 75 Fax: 02104 44 97 32

www.freie-aerzteschaft.de www.diekrankheitskarte.de

Dieser Artikel kommt von Dailynet.de Pressemeldungen Presseportal
<http://www.dailynet.de/>

Die URL für diesen Artikel ist:
<http://www.dailynet.de/modules.php?name=News&file=article&sid=2805>